

Wissenschaftsrat äußert sich zur UG Novelle, 13.6. 2008

Der vom BMWF vorgelegte Novellierungsentwurf zum UG 2002 ist nach Auffassung des Wissenschaftsrates eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung der autonomen österreichischen Universitäten. Der Wissenschaftsrat begrüßt die vorgesehenen Zulassungsregelungen für die Master- und Doktoratsstudien. Durch sie werden die Qualität und die internationale Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Universitäten in diesen Studienbereichen gefördert. Der Wissenschaftsrat äußert Bedenken gegenüber den vorgesehenen jährlichen Gestaltungsvereinbarungen. Diese könnten die Gefahr eines Rückfalls in eine bürokratische Detailsteuerung bedeuten. Zu begrüßen wäre stattdessen eine gemeinsame Verständigung über die Wirksamkeit und Erreichbarkeit vereinbarter Ziele und ergriffener Maßnahmen. Dies schliesse im besonderen Fall die Verständigung über neue Initiativen ein. Der Wissenschaftsrat behält sich eine ausführliche Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf vor.

Rückfragehinweis: Mag. Julia Prikoszovits, (0)1/319 49 99-20, Österreichischer Wissenschaftsrat, Liechtensteinstr. 22a, 1090 Wien